

unterwegs

im Seelsorgeraum Graz-Ost

Nr. 1 | März. 2025



Die Zeitung der
röm.-kath. Pfarren:

- Kroisbach
- LKH-Hl. Erlöser
- Mariatrost
- Ragnitz
- St. Leonhard

www.kirchego.at

THEMA

Heilig

Wer oder was ist heilig?
Auf den Spuren eines
Begriffs

Seiten 4-7

RAGNITZ

B&B - Tag

Die Vinzigeinschaft
macht einen Ausflug
zum Marienüberl.

Seite 17

MARIATROST

Heiliges Jahr

Die Basilika Maria-
trost ist im Heiligen
Jahr 2025 eine „Hoff-
nungskirche“

Seite 10



INHALT

Thema. Heiliges und Sakramente in Kirche und Alltag
Seite 4

Pfarre Kroisbach.
Wiederbelebung der Pfarrbibliothek Kroisbach
Seite 9

Pfarre Mariatrost.
Im „Lesekreis Mariatrost“ wird diesmal als Vorbereitung auf Ostern zur wöchentlichen Lektüre der Enzyklika Dilexit nos („Er hat uns geliebt“) von Papst Franziskus herzlich eingeladen.
Seite 11

Pfarre LKH-Hl. Erlöser.
Was ist mir heilig?
Seite 13

Pfarre St. Leonhard.
Neugestaltung des Spielplatzes in der Pfarre St. Leonhard – Kinder gestalten mit!
Seite 14

Pfarre Ragnitz. Die Orgel wird heuer 25 Jahre alt und wird deshalb gründlich gereinigt.
Seite 17

Kinder & Jugend. Rückblick auf die Sternsingeraktion
Seite 18

Caritas.
Haussammlung 2025
Seite 19

Kalender Seiten 20–23

LEBENSQUELLEN



Dankbar leben



Friedvoll leben



Heilsam leben

Diese drei Lebensqualitäten sind es, die das Europakloster Gut Aich zu einem besonderen spirituellen Ort machen. Eine große Gruppe aus unserem Seelsorgeraum konnte vor einigen Monaten diesen Ort kennenlernen. Schon in der kurzen Zeit, die wir dort waren, verdichtete sich der Eindruck, dass es ein Ort voller Lebensquellen ist.

Da ist die gelebte Spiritualität, die zusammenführt, miteinander schweigen und feiern lässt und Gäste ganz selbstverständlich dazu willkommen heißt. Eine Spiritualität, die getragen ist von der Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens.

Da ist die Friedensarbeit, die v. a. auch im interreligiösen Dialog ihren Ausdruck findet. Schon der Name „Europakloster“ weist darauf hin, dass es nicht darum geht, Grenzen zu ziehen und sich abzuschotten, sondern die Türen

und Fenster zu öffnen, offen und freundlich gegenüber Menschen zu sein, auch und gute Nachbarschaft zu leben, wie der emeritierte Prior Br. Dr. Johannes Pausch schreibt.

Und da ist die Heilkraft, die in den Kräutern und Blumen und einer gesunden Lebensweise steckt. Der Verein Europäische Klosterheilkunde, der im Gut Aich angesiedelt ist, erforscht ganzheitliches Heilwissen aus der Vergangenheit und Gegenwart und gibt dieses Wissen weiter.

Dankbar ging es heimwärts, auch mit dem Eindruck, dass Menschen im Seelsorgeraum durch diese gemeinsame Erfahrung ein wenig zusammengerückt sind, dass das Denken und Tun in der Liturgie neue Impulse bekommen hat und uns viel Gesundes blüht, wenn wir die Beziehung zur Natur dankbar pflegen.

HELENE LOIDOLT

SPEAKERS CORNER

ELISABETH GUBISCH



Ein „fast“ Heiliger unserer Zeit

In der Kirche Santa Maria Maggiore in Assisi liegt in einem Sarkophag mit gläsernem Fenster der junge Millennial **Carlo Acutis** in Nike-Schuhen, Jeans, dunkelblauer Ballonjacke, der Lockenkopf auf einem weißen Polster ruhend.

Bereits als 11-Jähriger erstellte er u. a. eine Webseite über insgesamt 146 Eucharistische Wunder aus aller Welt, um die Menschen zum Glauben an die reale Gegenwart Jesu in der Eucharistie zu führen. Diese Webseite, die er nach drei Jahren intensiver Recherche fertigstellte, ist weltweit bekannt. Carlo Acutis hat sich caritativ stark

engagiert, ging zu Notleidenden und Armen. Er wurde nicht müde, den jungen Menschen von seinem Glauben zu erzählen und hat damit sein Lebenszeugnis unterstrichen.

2006 war bei seinem Requiem in Mailand die Pfarrkirche prall gefüllt, besonders mit Obdachlosen und Bedürftigen, denen Carlo diskret Geld und Sachspenden zukommen ließ.

Die von Papst Franziskus so leidenschaftlich propagierte Kirche, die auf die Armen zugeht und von ihnen lernt, hat er mit großem persönlichem Einsatz verwirklicht.

Im April 2025 wird Carlo Acutis

nun vom Papst heiliggesprochen.

Ein junger Mann, der es verstand und noch immer versteht mit seinen Gedanken und Werken viele Menschen – vor allem junge – für den Glauben zu begeistern.



Carlo Acutis (1991-2006)

Krankenkommunion als Stärkung

Wir lesen in der Bibel von Jesus, dass er die Kranken segnete und heilte. Er suchte besonders die Nähe zu den Kranken und Schwachen, er wollte ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen wir auch als Kirche. Es ist ein Werk der Barmherzigkeit, Kranke zu besuchen. Der Kirche ist es schon seit ihren Anfängen ein Anliegen den Kranken das eucharistische Brot aus der sonntäglichen Eucharistieversammlung zu bringen. Dadurch wird den Kranken die intensive Form der sakramentalen Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit der Gemeinde ermöglicht. So wird deutlich, dass Christus die Kranken in besonderer Weise liebt

und ihnen seine Nähe schenken will. Das Bringen der Krankenkommunion ist auch ein Ausdruck der Sorge der Gemeinde um ihre Kranken.

Krankenkommunion in unseren Pfarren

In unseren Pfarrkanzleien kann man sich gerne melden, wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen kann und den Wunsch verspürt, zu Hause die Heilige Kommunion zu empfangen. Ein Priester, Diakon oder ein/e beauftragte/r Kommunionsspender/in kommt gerne mit der Heiligen Eucharistie zu Ihnen nachhause.

Lehrgang für Freiwilligenkoordination

Möchten Sie das freiwillige Engagement in Ihrer Pfarre oder kirchlichen Einrichtung aktiv mitgestalten? Dann ist der **Lehrgang für Freiwilligenkoordination** genau das Richtige! Die beliebte Ausbildung findet wieder im Bildungshaus Schloss Retzhof (Termine: 10.5., 24.5., 28.6.) statt.

Was erwartet Sie? Wertvolle Einblicke und praxisnahe Methoden zur Koordination von Freiwilligen,

Austausch mit Gleichgesinnten und erfahrenen Referent*innen und neue Impulse für Ihre Arbeit im Ehrenamt.

Interessiert? Dann melden Sie sich noch heute an oder lassen Sie sich unverbindlich beraten! Unsere Fachreferentin für Engagementförderung, **Eva-Maria Herzog**, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

E-Mail: eva-maria.herzog@graz-seckau.at
Telefon: 0676/8742 2787

SAVE-THE-DATE:

Priesterweihe von Diakon und Pastoralpraktikant Thomas Lang

Priesterweihe am Sonntag, 29.6.2025 um 15 Uhr im Grazer Dom

Heimatprimiz in der Pfarrkirche Kaindorf bei Hartberg am Sonntag, 13. Juli 2025 um 10 Uhr

Nachprimiz in der Pfarrkirche Kroisbach: Mittwoch, 30. Juli 2025 um 18.30 Uhr

Nachprimiz in der Pfarrkirche Ragnitz: Freitag, 1. August 2025, 19 Uhr

Nachprimiz in der Pfarrkirche St. Leonhard: Sonntag, 3. August 2025, 10 Uhr

Nachprimiz in der Basilika Mariatrost: Sonntag, 18. August 2025, 10.30 Uhr

Grüß Gott!

Pfarrer Hans Schrei,
Leiter des Seelsorgeraums



Das Heilige Jahr

Durch das Öffnen der Heiligen Pforte im Petersdom am 24. Dezember 2024 hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 begonnen. Dieses Ereignis geht zurück auf das Jahr 1300, in dem Papst Bonifaz VIII. ein besonderes Pilgerjahr, zunächst nur für die Römer, ausgerufen hat. Ursprünglich wollte man alle 100 Jahre der Geburt Jesu besonders gedenken und die Gläubigen zur Erneuerung ihres Glaubens und zur Vertiefung ihrer Beziehung zu Gott aufrufen. Später wurde dieses Heilige Jahr alle 25 Jahre gefeiert. Und als sichtbares Zeichen wird jeweils eine Pforte der vier großen Hauptkirchen in Rom geöffnet.

Pilger der Hoffnung

Das ist das Motto dieses Heiligen Jahres 2025. Papst Franziskus wollte damit in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen eine Zeit der Besinnung und Erneuerung schaffen. Christen*innen und alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung schöpfen können und diese auch in unsere Welt hineintragen. Die geöffneten Heiligen Pforten in den vier vatikanischen Hauptkirchen sind ein Symbol für einen Neuanfang. Vielleicht ist aber auch der heurige Aschermittwoch wie eine „offene Tür“, durch die man in einen neuen ZEIT-RAUM hineingeht.

Fastenzeit

Sie könnte ein neuer Zeit-Raum werden, in dem wir manche Gewohnheiten, manche Unzufriedenheiten, Resignationen, Gottvergessenheit lassen und Neues zu denken, zu reden und zu handeln wagen. Scheue dich nicht durch die eine, oder andere offene Tür zu gehen – vielleicht ist es ja auch die offene Kirchtür am Sonntag.

MEINT PFARRER HANS SCHREI





Heilig. Heilig? Heilig!

Foto: Helmut Jokesch

Auf den Spuren eines fast alltäglichen Begriffs

Überall auf der Welt gibt es Dinge, die als heilig gelten. Das kann ein Berg, ein Fluss oder ein anderer Ort sein. Den Christen ist die Bibel heilig und sie nennen sie deshalb Heilige Schrift. Doch auch in ihr ist keine Definition zu finden, was genau Heiligkeit bedeutet. Sie gibt vielmehr Hinweise auf Heiliges: Orte, Bilder, Riten, die besonders auf Gott verweisen.

Für die Juden des Alten Testaments war das Allerheiligste die innerste Kammer des Tempels in Jerusalem. Nur der Hohepriester durfte eintreten, und auch ihm war es nur einmal im Jahr am großen Versöhnungstag erlaubt. Laut Matthäusevangelium riss im Tempel der Vorhang, welcher das Allerheiligste abtrennte, in der Todesstunde Jesu entzwei. Damit wurde die Trennung zwischen Gott und sei-

ner Schöpfung aufgehoben. Weg und Tür zum göttlichen Geheimnis sind damit geöffnet, erklärt Altbischof Egon Kapellari in seinem Buch „Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag“ (2006).

Heilige Menschen

Heilig bedeutet, besonders nah an Gott zu sein, also etwas Vollkommenes, Göttliches. Daher werden auch Menschen heiliggesprochen – wie Mutter Teresa.

Die katholische Kirche hat dafür ein besonderes Verfahren entwickelt: Der erste Schritt ist die Seligsprechung, der zweite die Heiligsprechung. Heiliggesprochen werden Menschen, die ein Martyrium erlitten oder etwas sehr Gutes geleistet haben. Anfangs konnte jeder Ortsbischof eine Person heiligsprechen, seit 1234 nur noch der Papst nach einem langen, genau geregelten Verfahren. Johannes

Paul II. (1978–2005) sprach allein 482 Personen heilig, mehr als alle seine päpstlichen Vorgänger zusammen, die insgesamt 293 Frauen und Männer heiliggesprochen hatten. Am 12. Mai 2013 sprach Papst Franziskus bei der ersten Heiligsprechung seines Pontifikats Antonio Primaldo und seine Gefährten – die 800 Märtyrer von Otranto – heilig. Die Zahl der Heiligen wächst also, auch wenn an der Heiligkeit von sagenumwobenen Figuren wie dem heiligen Georg, dem Drachentöter, gezweifelt werden darf.

Der jüngste Heilige ist der heilige **Carlo Acutis**, der 2006 nur 15-jährig an Leukämie starb. Er war tiefreligiös, beschäftigte sich viel mit seinem Computer und dokumentierte sogenannte eucharistische Wunder auf einer Website.

Gibt es auch einen Heiligen aus dem Raum Graz? Ja. Der heilige **Engelbert von Admont** wurde um 1250 in Volkersdorf, nicht weit von den Grenzen unseres Seelsorgeraumes, im heutigen Gemeindegebiet von Eggersdorf geboren. Er studierte in Prag und Padua und galt als einer der vielseitigsten Gelehrten des mittelalterlichen Österreich. Von 1297 bis 1327 war er Abt von Admont.

Außerdem zeigt eine Tafel im Eingang zum Priesterseminar fünf ehemalige Studenten der Jesuitenuniversität Graz, die im 17. Jahrhundert als Märtyrer starben. Der bekannteste von ihnen ist der heilige **Johannes Ogilvie** aus Schottland.



Was wir alles „heilig“ nennen

In allen europäischen Sprachen gibt es unzählige Begriffe und Worte mit dem Bestandteil heilig.

Zeiten: Heiliges Jahr, Allerheiligen Heiliger Abend, Heilige Woche. Wenn wir also jemanden nur „zu heiligen Zeiten“ sehen, dann wohl bloß zu den höchsten Feiertagen.

Orte und Länder: Heiliges Land, Heiliges Römisches Reich, Heilige Stadt, Allerheiligen bei Wildon und im Müürztal, Heiligenkreuz am Waasen, dazu 38 Gemeinden und unzählige Dörfer in der Steiermark, die mit Sankt beginnen, darunter fünfmal St. Peter (am Kammersberg, im Sulmtal, ob Judenburg, Freienstein, am Ottersbach) und je dreimal St. Georgen (am Kreischberg, an der Stiefing, ob Judenburg), St. Marein (bei Graz, im Müürztal, Feistritz) und St. Stefan (im Rosental, ob Leoben, ob Stainz). Wird die Steiermark damit zu einem heiligen Land?

Institutionen und Amtstitel: Die heilige katholische Kirche – wie im Glaubensbekenntnis, Heiliger Stuhl, Heiliger Vater, die Anrede Heiligkeit, die dem Papst, den ostkirchlichen Patriarchen und dem Dalai Lama gebührt. Auch das lässt sich steigern: Der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel wird mit Allheiligkeit angeredet, der Patriarch von Moskau und ganz Russland mit Hochheiligkeit.

Was mit der Kirche und dem Glauben zu tun hat:

Heiliger Geist, Heilige Schrift, Heiligtum, Allerheiligstes, Heilige Messe Das heilige Sakrament ist doppelt heilig, denn auch das zugrunde liegende Wort **sacer** bedeutet heilig.

Und auch Flüche sind von der „Heiligkeit“ nicht ausgeschlossen: heiliger Bimbam, heiliges Donnerwetter, heiliges Kanonenrohr, heiliger Strohsack ...

WOLFGANG MOSER



Heilige Zeiten: 2025

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und greift damit ein zentrales Anliegen von Papst Franziskus auf. Die Stadt Rom rechnet heuer mit rund 45 Millionen Pilger*innen und Besucher:innen. Es begann mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am 24. Dezember 2024. In Österreich folgten am 29. Dezember in den Domkirchen die jeweiligen Eröffnungsgottesdienste für dieses kirchliche Großereignis.

Viermal im Jahrhundert in vier Kirchen

Die Idee des Heiligen Jahres geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, als er für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. verfügte die Durchführung alle 100 Jahre, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest. Daneben gibt es außerordentliche Heilige Jahre.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

WOLFGANG MOSER

ELEKTRO *Mauerhofer*

IHR ELEKTRISCHER NAHVERSORGER

Sie machen Sakramente hörbar

Im Interview mit zwei Musikerinnen in der Pfarre St. Leonhard

» **Wie unterscheidet sich das Musizieren in der Kirche von der „weltlichen“ Musik?**

Pregartner-Zopf: Musizieren in der Kirche ist für mich etwas Wunderschönes, sehr Geistvolles, Gehaltvolles, etwas inhaltlich Aufgeladenes. Ich bin manchmal sehr

müde und gleichzeitig aufgeweckt nachher. Kirchenmusik hat einen stark praktischen Aspekt, weil sie oftmals Handlungen begleitet und untermalt – da sollte man auch flexibel sein – und in die Gottesdienstordnung eingebettet ist.

Friebel: Ich glaube, dass in jeder Musik irgendwie ein Funke göttlicher Energie steckt, denn es ist ein Geschenk an die Menschheit, auf diese Weise teilen zu können!

» **Hat das Musizieren in der Kirche Ihren Glauben verändert oder vertieft?**

Friebel: Als ich vor vielen Jahren aus Australien nach Österreich kam, war das Erste, was ich tat, gleich in der ersten Woche nach meiner Ankunft, dem Chor der Augustinierkirche in Wien beizutreten! Ich war so glücklich, Teil eines Chors zu sein und klassische Musik, Messen von Schubert und Mozart in einem kirchlichen Umfeld zu singen, denn ich kannte diese Art von Musik nur als Konzert. Dies vertiefte mein Bewusstsein für den Glauben und erweiterte die Perspektive.

Pregartner-Zopf: Mich begleitet Musik, seit ich mich erinnern kann, daher fehlt mir der Vergleich wie es ohne Musizieren wäre. Bevor ich die Inhalte in der Kirche noch richtig erfassen konnte, habe ich durch alles, was mir Melodien und Klangfarben, Stimmen und Instrumente vermittelt haben, schon sehr viel mitbekommen. Später war es so, dass eher der Glaube das Musizieren verändert hat, nicht umgekehrt.

» **Sehen Sie sich und Ihre Musik als „Übersetzerin“ der Sakramente?**

Friebel: Das ist eine ganz besondere Frage für mich, denn beruflich bin ich Komponistin und schreibe Musik in vielen Stilen. Insbesondere

re habe ich Mantra-Musik geschrieben, die ein spirituelles Konzept direkt in Klang übersetzt, über den man nachdenken kann.

Pregartner-Zopf: So habe ich das bis jetzt noch nie gesehen. Aber ja, Musik findet auf einem anderen Weg zum Menschen als die rein inhaltliche Ebene. Worte und Gedanken sind unglaublich wertvoll. Aber natürlich berühren auch Texte weitaus mehr, wenn sie „musikalisch“ vorgetragen werden, also durch Tonfall, Sprachmelodie, Stimmgebung usw. gestaltet sind. Vielleicht ist die Musik für manche Menschen eine Übersetzung der Sakramente. Für andere ist sie wahrscheinlich einfach eine alternative Ausdrucksweise, für manche eine Untermalung. Alles ist gut.

» **Gibt es ein besonderes Erlebnis, das die Besonderheit der Musik in der Kirche verdeutlicht?**

Friebel: Es geht um etwas viel Tieferes als darum, wie perfekt jemand spielt oder singen kann. Es gibt einen göttlichen Funken, der uns entzünden kann, wenn wir es zulassen! Ich liebe diesen Aspekt der Musik in St. Leonhard und habe dies viele Male erlebt, sei es bei der Kindermesse, den Gospelchor-Events oder der Jugendband.

Pregartner-Zopf: Ein spezielles Erlebnis sind auch seit neun Jahren die Karfreitage, an denen wir immer wieder in leicht abgewandelter Form die Passion von und mit Norbert Kreinz singen, rufen und schreien. Sie ist ganz eng verwoben mit dem gesprochenen Text der Leidensgeschichte und dient der inhaltlichen Verstärkung.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
WOLFGANG MOSER



Maria Pregartner-Zopf

bezeichnet sich als „Gelegenheits-Kantorin“; sie singt und spielt Gitarre in unterschiedlichen Formationen, darunter im Gospelchor, und leitete die Jugendband „Music in us“. Seit vielen Jahren gestaltet sie zahlreiche Liturgien, darunter Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Ihre kirchlich-musikalische „Karriere“ begann in der Kindheit mit der Blockflöte. Von der Pfarrgemeinde wünscht sie sich ein großes Herz – denn wenn man vorne steht und singt, ist es am schönsten, wenn man in wohlwollende Gesichter schaut. Sonst wird man nervös. „Danke für eure Liebe!“

Tamara Friebel

wurde in Australien geboren. Schon in ihrer Kindheit lernte sie verschiedenste Instrumente. Später studierte sie Architektur in Melbourne und Wien, außerdem Theologie in Australien und Komposition in Wien. Sie lebt als Musikerin, Komponistin und Performerin in Österreich. Zuletzt wurde ihr Werk zu Hildegard von Bingen in der Kirche von Ossiach aufgeführt.

In St. Leonhard spielt sie Violine und Keyboard und singt mit der Familienband, dem Gospelchor und der Jugendband.



Das Heilige wird sichtbar: die Sakramente

Für Christen sind Sakramente sichtbare Zeichen oder Handlungen, die eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes gegenwärtig werden lässt.

In den Sakramenten begegnet Gott den Menschen. Aber wie? Dies bleibt oft auch für Gläubige ein Geheimnis, ein Mysterium. Genau mit diesem griechischen Wort werden die Sakramente in der Griechisch-Orthodoxen Kirche bezeichnet; in den slawischen Sprachen der Ostkirchen heißen sie meist „heilige Geheimnisse“.

Zwei, sieben oder mehr?

Für die katholische Kirche wurde im Konzil von Trient (1545–1563) die Zahl der Sakramente endgültig auf sieben festgelegt:

- Taufe,
- Firmung,
- Eucharistie,
- Buße,
- Krankensalbung,
- Weihe in den drei Stufen der Diakon-, Priester- und Bischofsweihe
- Ehe.

Die orthodoxen Kirchen sehen zudem das Wirken der gesamten Kirche und alle kirchlichen Handlungen und Zeremonien als Sakramente. Daher ist bei ihnen die Siebenzahl nicht bindend. In der protestantischen Tradition nach Martin Luther sind bloß Taufe und



Abendmahl Sakramente, da nur diese von Jesus Christus selbst eingesetzt seien.

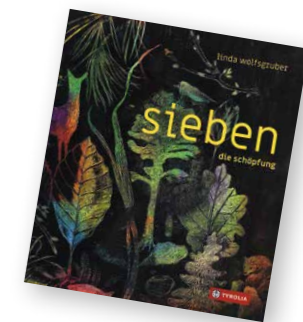
Sakramente brauchen sichtbare Zeichen

Allen theologischen Erklärungen ist gemein, dass Wahrnehmbares – Brot, Wein, Wasser, die Worte des Eheversprechens usw. – die Gläubenden zu den unsichtbaren Wirklichkeiten führt. Vielleicht sind gerade deshalb der Frühling und der Frühsommer, die Zeit des Sprießens, die geeignete Zeit für Sakramente wie die Erstkommunion als erste Teilnahme an der Eucharistie, die Firmung und die Eheschließung, ja auch die Priesterweihe, die meist Ende Juni stattfindet.

WOLFGANG MOSER

(Vor-) Lesetipp

Die ersten sieben Tage dieser Welt



Wer kennt nicht die Schöpfungserzählung aus dem Alten Testament? Sie ist ein beeindruckendes Sinnbild für die Wunder, die uns umgeben. Tag für Tag führt sie uns vom Chaos zum Licht, vom Himmel zur Erde. Bis zur Ruhe.

Die bekannte Südtiroler Kinderbuchillustratorin schildert das Werden der ersten sieben Tage in eigenen, einprägsamen Worten und schafft dazu eine bildgewaltige Neuerzählung der biblischen Schöpfungsgeschichte. Dabei stellt sie jeden der sieben Tage auf sieben kunstvollen Doppelseiten dar und erfüllt diese nach und nach mit Farbe und Leben. Vom prägnanten Anfang „Die Erde war wüst und wirt“ bis hin zur Freude über das Gelingen der Schöpfung führt die Bilderreise: „Gott segnete diesen siebten Tag und machte ihn zu einem heiligen Tag, zum Tag der Freude“. Erst dominieren Schwarz und Grau, dann kommen Grüntöne dazu, am vierten Tag das Blau des Himmels; zuletzt sehen Kinder und ihre Erwachsenen – zu Hause, im Kindergarten oder im Religionsunterricht – eine großartige Farben- und Formenvielfalt.

Das gemeinsame Betrachten und Vorlesen wird zur tiefgehenden Entdeckungsreise mit vielen Gesprächsanlässen – und ein altersgerechtes Staunen über Natur, Kunst und Schöpfung.

Die Illustratorin erhielt für ihr Werk den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis der deutschen Bischofskonferenz und den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2024.

WOLFGANG MOSER

Linda Wolfsgruber: **sieben. die schöpfung**
Innsbruck: Tyrolia Verlag, 2023, 120 S.
ISBN 978-3-7022-4150-6 € 26,00, ab 5 J.

LEONHARD
APOTHEKE
Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at

DAS INTERVIEW FÜHRTE
WOLFGANG MOSER

SEIT 1911

LEONHARD APOTHEKE

SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN

FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST. LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

Anton Provasnek
Blumen-Kreationen • Grabpflege • Gestecke

8010 Graz, Pauluzzig, 6 & Riesstr. 12 ☎ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at

Wer hätte das gedacht ...?

„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Man nennt ihn wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.“ (Jesaja 9:5)

Als der Prophet Jesaja ca. 700 Jahre vor Christi Geburt mit diesen Worten einen Friedensfürsten ankündigte, dachten wohl die meisten an einen mächtigen Herrscher adeliger Herkunft, der Israel aus der Knechtschaft befreien und dem Volk Frieden bringen würde.

Doch wer hätte damals gedacht, dass dieser Retter als Kind armer Leute in einem kleinen Stall in der unbedeutenden Stadt Bethlehem geboren werden würde? Und wer hätte gedacht, dass dieses kleine Kind eines Tages Kranke heilen, Gefangene freisetzen und Tote zum Leben erwecken würde? Wer hätte gedacht, dass wir durch seinen Tod am Kreuz Vergebung unserer Schuld erfahren würden? Und dass uns durch seine Auferstehung das ewige Leben geschenkt wird?

Mit Jesu Geburt nahm der Gang der Geschichte eine wunderbare Wendung!



Beim Betrachten von Darstellungen der Geburt Jesu fällt auf, dass Maria und Josef, die Engel, die Hirten und die Könige ihren Blick auf das Kind in der Krippe gerichtet haben – Christus ist das lichtvolle Zentrum. Und man erahnt, dass mit Jesu Geburt sich alles änderte.

Im Stall von Bethlehem wurde Gottes große Liebe zu uns sichtbar – sie bekam Hände und Füße, ein Gesicht und eine Stimme. Und diese Stimme flüstert leise in unser Herz „Ich bin immer bei dir“.

BETRACHTUNGEN NACH
EINEM EVENSONG-ABEND

Ein hervorragendes ökumenisches Miteinander



Interview mit Ruth und Hans Taul



» Wann und wie wurde der Wunsch geboren, dass die evangelische Gemeinde ihre Gottesdienste auch in der Kapelle der Kroisbacher Kirche feiern könnte?

R&HT: Um 1950 wurde die Predigtstelle gegründet, 1987 erging eine Einladung von Pfarrer Peter Weberhofer an den damaligen Leiter der Predigtstelle, Prof. Heimo Begusch. Wir sind sehr dankbar, die evangelischen Gottesdienste in der Wochentagskapelle der Maria Verkündigung Kirche feiern zu können.

» Wie organisiert die evangelische Gemeinde ihre Zusammenkunft in der Kroisbacher Kapelle und die Zelebrant*innen?

R&HT: Die Termine der monatlichen Gottesdienste werden im Pfarrblatt der Ev. Heilandskirche „dialog“, in „unterwegs“ und als Anschlag im Kirchenfoyer veröffentlicht. Die Zelebrant*innen werden vom Koordinator der Predigtstelle (derzeit HT) persönlich angefragt. Diese Gottesdienste nehmen einen wichtigen Stellenwert im Leben unserer Gemeinden ein.

» In Kroisbach wurde seit Jahren an der Gestaltung ökumenischer Gottesdienste gearbeitet. Wie geht es den evangelischen

Pfarrbewohner*innen jetzt dabei?

R&HT: Seit vielen Jahren gibt es in Kroisbach ein hervorragendes ökumenisches Miteinander. Nur in der Gemeinschaft können wir unseren Glauben leben und als Gläubende überleben.

» Glauben Sie, dass es in der katholischen Kirche auch einmal Priesterinnen geben wird?

R&HT: Also, biblisch-theologisch gesehen gibt es sie schon (sehr lange). Frauen sind, ebenso wie Männer, Teil der „königlichen Priesterschaft“ (siehe z.B. 1 Petrus 2,9; Offb. 1,6) und üben heute schon priesterliche Aufgaben aus. Schön wäre es, wenn sie auch zum Dienst am Altar zugelassen würden.

» Hoffen Sie, dass aus dem für die Evangelischen gestrichenen Hohen Feiertag (Karfreitag) wieder ein Feiertag - für alle - werden könnte?

R&HT: Ja. Wir haben unsere Unterstützungserklärung zu „Karfreitag - Feiertag für Alle“ abgegeben. Möglichkeit zur Unterzeichnung: Tel. 0316 872 6666 oder www.graz.at/termin.

» Vielen Dank fürs Interview!

INTERVIEW: ELISABETH ABERER

Gärtnerei und Blumenhaus

KAMARITSCH

Blumen machen Freude zu jedem Anlass und sind immer ein passendes Geschenk!
Individuelle Gestaltung und Beratung bekommen Sie im Fachhandel.
Starten Sie mit farbenfrohen Pflanzen in den Frühling!

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Okt. – 10. Juli) 9 – 13 Uhr

Mariatrosterstraße 50, 8043 Graz, 0316/32 20 38



Abschied nehmen

mussten wir von einer langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Frau Eva Holl.



Seit 1990 hat sie den Dienst des Austragens des Pfarrblattes und der Geburtstagsbriefe in ihrer Nachbarschaft übernommen und viele Jahre beibehalten. Sehr am Herzen lag ihr die Betreuung der Ministrantinnen und Ministranten. So organisierte sie für sie Wallfahrten nach Mariazell (einmal auch anlässlich eines Papstbesuches) sowie weitere Mini-Ausflüge. Manchem Jung-Mini assistierte sie während der Hl. Messe durch gekonnte Zeichensprache. Fixpunkte im Jahreslauf

waren auch das gemeinsame Palm-buschbinden und die Verzierung der Lichtmesskerzen. Auch in der Sakristei arbeitete sie umsichtig mit und unterstützte die Mesner bei deren sonntäglichen Diensten. Obwohl sie seit einigen Jahren nicht mehr in der Pfarre wohnte, scheute sie die etwas längere Anreise nicht, um Sonntag für Sonntag nach Kroisbach zu kommen und den Gottesdienst mitzufeiern.

Ruhe in Frieden!

FLORIAN SPREITZHOFFER

Wiederbelebung der Pfarrbibliothek Kroisbach

Die Wiedereröffnung fand im Dezember 2024 nach aufwändiger Sichtung des alten Buchbestandes, Aussortierung, Auslistung sowie Entsorgung von alten, abgenutzten Büchern und Spielen statt. Ich darf mich nun der Leserschaft von « Unterwegs » als Bibliothekarin vorstellen: Mein Name ist Mag. Dr. Renate Prietl. Ich bin Germanistin und Romanistin und nach 40-jähriger Lehrtätigkeit im Ruhestand. Neben der intensiven Beschäftigung mit Literatur und der Tätigkeit in der Kroisbacher Bibliothek widme ich meine Freizeit meiner Lipizzaner-stute Neapolitano. Seit mehreren Jahren übersetze ich Bücher der hippologischen Fachliteratur aus dem Französischen ins Deutsche. Die Sommermonate verbringe ich

gerne auf meinem Anwesen am Schwimmteich und im Garten, wo es sich prima lesen lässt.

An Zerstreuung lässt es uns
die Welt nicht fehlen.
Wenn ich lese, will ich mich sammeln.

J. W. von Goethe

Als Anhängerin der analogen Lesekultur blättere ich lieber in einem « echten » Buch als am Handy oder Tablet. Wenn auch Sie das haptische Erlebnis mit Papier bevorzugen, dann besuchen Sie uns in der Bibliothek. Sie steht allen Literatur-Aficionados sonntags von 11 bis 13 Uhr zur kostenlosen Entlehnung zur Verfügung.

RENATE PRIETL



KURZ & BÜNDIG

„Spuren im Sand“

Helmut Loder erzählte am 29.11.2024 Sinn- und Weisheitsgeschichten für das Leben und den Glauben.



Foto: Seebacher

Adventsingens in Kroisbach



Foto: Reiterlehner

Unser besinnliches Adventsingens am 13.12.2024 wurde begleitet von einer Stubenmusik mit Doris Bäumel: steirische Harmonika, Barbara Borovnjak: Gitarre und Luise Aberer: Geige. Das Pfarrcaféteam sorgte für Punsch und Kekse.

Welche Suppe soll ich probieren?

Mit einer Auswahl von 10 verschiedenen Suppen werden die Kroisbacher*innen den Suppensonntag am 9.3.2025 begehren.

Erstkommunion

Neun Kinder aus der Schule St. Johann freuen sich heuer auf das große Fest am Sonntag, dem 27.4.2025, 10.30 Uhr.

Evensong

am 28.3., 25.4., 23.5., 20.6.2025, jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal Kroisbach.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag 16.3.25 mit Pfr. Mag. Christian Graf, Ostermontag 21.4.25 mit Pfr. Matthias Weigold, Sonntag 18.5.25 mit Oberkirchenrätin i.R. Gerhild Herrgesell, jeweils um 9 Uhr.

Pfingstsonntag

8.6.25, 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr.i.R. Johannes Hanek



Rosemarie Hubmann gestaltet beim Pfarrkaffee in Weinitzen einen Ort des Gesprächs.

Erfreut über viele Helfer:innen

» **Seit wann organisieren Sie das Pfarrkaffee in Weinitzen, wie sind Sie dazu gekommen und was erfreut Sie an dieser Tätigkeit am meisten?**

Gemeinsam mit Renate Fürnpaß bin ich seit 2022 für das Pfarrkaffee in der Filialkirche Niederschöckl zuständig. Dazugekommen bin ich damals durch PGR Karoline Weninger. Sie hat mich gefragt, ob ich im Pfarrsprengel mitarbeiten möchte.

Es erfüllt mich mit Freude, dass so viele Frauen und Männer mit großartigem Einsatz und Begeisterung dabei sind: Vorbereitungen treffen, Ausschicken, Zusammenräumen, den Gläserpüler „warten“, diverse „technische“ Tätigkeiten ausführen, sowie im „Hintergrund“ allerlei Notwendiges durchführen, Strietzel und sogar Torten backen.

Ebenfalls von großer Bedeutung ist der „Weltladen“, der zwei Mal jährlich organisiert wird, sowie der Familienfasttag, an welchem so gute Suppen gespendet werden. Auch die vielen Helfer, die bei der Valentinsagape, der Erstkommunionfeier, beim Jubelsonntag und beim Kirchweihfest anpacken, sind ein wahrer Segen.

» **Worin liegen die Herausforderungen bei diesem Ehrenamt?**

Wenn ich so nachdenke, gibt es aus meiner Sicht eigentlich keine, da alle Pfarrkaffee-Mitglieder und viele weitere „fleißige Hände“ ihren Dienst verlässlich und mit einer großen Portion Selbstverständlichkeit erledigen. Mit gemeinschaftlichem Einsatz ist jedes Ziel zu erreichen.

Renate und ich möchten an dieser Stelle ALLEN, die immer wieder mithelfen, aber auch natürlich ALLEN, die in früheren Jahren immer mitgearbeitet haben, ein herzliches DANKE aussprechen!

» **Welche Bedeutung hat für Sie ehrenamtliche Arbeit und was möchten Sie den Menschen mitgeben?**

Gemeinsam für die Gemeindebewohner bzw. für die Nachbarschaft, möchten wir einen kleinen, fixen Treffpunkt organisieren, welcher Raum zum Erzählen und Zuhören schafft und ein einfaches „Zusammenkommen“ ermöglicht.

INTERVIEW: LAURA KLASNIC

Hoffnung leben

2025 soll ein Jahr der Friedens sein



Die Basilika Mariatrost ist in diesem Jahr – neben anderen ausgewählten Kirchen in der Steiermark – eine „Hoffnungskirche“.

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben.

Im Zentrum des Heiligen Jahres stehen Wallfahrten, spirituelle Vertiefung bei Gottesdiensten, Einkehrstunden und persönliche Reflexionen sowie die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen.

Im kommenden Jahr sind wir alle aufgerufen, immer wieder nach den Spuren der Hoffnung in unserem Leben Ausschau zu halten, dem nachzugehen, der Grund und Ziel unserer Hoffnung ist, und unser eigenes Tun unter den Aspekten der Hoffnung zu stellen.

Hoffnungskirche

Aus diesem Anlass wurde beim Seitenaltar in der Basilika eine Hoffnungsnische eingerichtet – ein Ort, um Stille zu finden, seine Anliegen vorzubringen und um Hoffnung und Kraft zu schöpfen.

Die Hoffnungskerze, die am 29.12. bei der diözesanen Eröff-

nungsfeier des Heiligen Jahres in der Franziskanerkirche vom Bischof gesegnet wurde, wird in unserer Basilika vor den Sonntagsgottesdiensten entzündet.

Bibeltexte – auch mit QR-Code – aus dem Alten und Neuen Testament geben Hoffnung für den Alltag.

„Pflück mich und/oder lass mich da“

Unter diesem Motto werden Gläubige eingeladen, Hoffnungstexte auf einen Zettel zu schreiben und an eine Schnur zu hängen. Diese Texte können auch mitgenommen werden.

Beichtgelegenheit

Im Beichtstuhl kann ich Sorgen, Ängste, alles was mich belastet, meine Verfehlungen und Sünden los werden. Hier finden Gespräche statt, die Hoffnung geben. Im offenen Beichtstuhl sind Wortmeldungen von Papst Franziskus zum Thema Beichte an Zetteln angeheftet.

Einblicke & Ausblicke

Aus dem Pfarrleben

LESEKREIS

in MARIATROST

AUSSTELLUNG

in MARIATROST

Um uns gemeinsam auf Ostern vorzubereiten, laden wir herzlich zum wöchentlichen Lesekreis der Enzyklika Dilexit nos („Er hat uns geliebt“) von Papst Franziskus ein. Die Fastenzeit ist eine Zeit der inneren Einkehr, der Umkehr und der Vorbereitung auf das Osterfest, in dem wir die Liebe Christi zu uns feiern, die stärker ist als der Tod. Die Enzyklika Dilexit nos führt uns genau in diese Tiefe der göttlichen Liebe: Sie lädt uns ein, die Liebe Christi, die sich im Kreuz und in der Auferstehung offenbart, im eigenen Leben zu entdecken. Durch das gemeinsame Lesen und den Austausch über Dilexit nos wollen wir diese Liebe Christi tiefer verstehen und uns von ihr neu ausrichten lassen. Texte werden bereitgestellt.

► **Wann:** Jeden Mittwoch in der Fastenzeit, Beginn 12.3.2025, 19.30 Uhr (nach der Abendmesse)

► **Wo:** Treffpunkt in der Sakristei

Seit zwei Jahren begeistern im Südtrakt der Basilika regelmäßige Ausstellungen. Während Weihnachtskrippen einen festen Platz in unseren Kirchen und Wohnungen einnehmen, sind Fasten- und Osterkrippen nahezu unbekannt.

Unter dem Thema „Leiden – Tod – Auferstehung. Fasten- und Osterkrippenausstellung“ wird von Beginn der Fastenzeit bis einschließlich zum Weißen Sonntag im Parterre des Pfarrhofes eine solche Rarität ausgestellt.

Die figürlichen Darstellungen der gebürtigen Sizilianerin Angela Tripi umfassen Stationen des Leidensweges Jesu vom Ölberg über die Kreuzigung bis hin zur Auferstehung.

► **Geöffnet:** täglich von 8 bis 16 Uhr.



Wir sind für Sie da.

Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Zu anderen Zeiten bitte eine kurze Mail!

Adresse: Mariatroster Straße 115 | 8043 Graz

Telefon: 0316/721145

E-Mail: office@autoservice-mariatrost.at

Willkommensnachmittag in Mariatrost

Am 15. Juni, um 15 Uhr ist es wieder soweit!

Wir laden all jene Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Willkommensnachmittag zur Basilika ein, die seit Juni 2023 in unserer Pfarre neu zugezogen sind. Treffpunkt ist am Kirchplatz, danach kurze Hausführung mit anschließendem Ausklang bei Kaffee und Kuchen (mit Kinderbetreuung).

► **Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei:**
Tel. 0316/391145

Osterkommunion

Für ältere Menschen, die selbst nicht mehr zur hl. Messe kommen können, besteht die Möglichkeit, am Dienstag, 22. April ab 9 Uhr die Kommunion zu Hause zu empfangen.

► **Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei:** Tel. 0316/391145

KURZ & BÜNDIG

Bitttage

Filialkirche Niederschöckl

Mo., 26. 5.,

18.30 Uhr Treffpunkt beim Gemeindegarten • 19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Filialkirche Niederschöckl

Mariatrost

Di., 27. 5. und Mi., 28. 5.

18.30 Uhr Beginn bei der Gottscheerkapelle, Prozession zur Basilika • 19 Uhr hl. Messe mit Wettersegen in der Basilika

Maiandachten

Wenisbuch (19 Uhr)

jeden Dienstag, Hopferkreuz, Hauersteig 35

Fölling

Do., 1. 5., 19.30 Uhr, Passler Fr., 2. 5., 19 Uhr,

Kapelle Altes Fassl

Do., 8. 5., 19.30 Uhr, Pansinger

Do., 15. 5., 19.30 Uhr,

Bischof-Kreuz

Do., 22. 5., 19.30 Uhr,

Höfler Bildstock

Schaftal/Stiftung (19.30 Uhr)

Mi., 7. 5., Griebauer-Kreuz

Mi., 14. 5., Hartweg-Kreuz

Mi., 21. 5., Griebauer-Kreuz

Mi., 28. 5., Wetterturm

Weinitzen (19 Uhr)

Sa., 17. 5., Oberschöckl Dorf

Sa., 24. 5., Bildstock Maria Einöd

Fr., 30. 5., Familie Eisenberger

Niederschöckl Kirche (19.30 Uhr)

an den Sonntagen, ausgenommen

Sonntag, 4. 5., und 29. 5.

(Christi Himmelfahrt)

Basilika

Jeden Freitag nach der Abendmesse

Feldersegnungen

Do., 9. 5., 14.30 Uhr

am Himmelreich, Treffpunkt

beim Kreuz der Fam. Hopfer

So., 25. 5., 14.30 Uhr

in Wenisbuch, Treffpunkt beim

Bildstock der Fam. Pölzer

Do., 29. 5., 14.30 Uhr,

beim Wetterturm (Schaftalberg)

Taizé-Gebet



Taizegebet am 8. Februar in der Filialkirche St. Josef in Niederschöckl mit Firmlingen und Erwachsenen.

Abschied Paul Nguyen



Paul Nguyen aus Vietnam, der am 15. Jänner 2023 in den Pfarrhof Mariatrost eingezogen ist, wollte auf eigenen Wunsch wieder in sein Land zurückkehren, um seine Arbeit in seiner Heimatdiözese Vinh fortzusetzen. Für seine seelsorglichen Dienste in seiner Heimat wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen!

entdecke MARIATROST		Pilger- & Wallfahrtskalender		April bis August 2025	
Pilgerbegleitung begeistert: mit Andachten, Impulsen, Gottesdiensten, seelsorglicher und spiritueller Begleitung – je nach Bedarf „gemeinsam beten mit den Füßen“ ein ganz besonderes Erlebnis					
MO	07.04.	Gelöbniswallfahrt	Hoffnungsvoll nach St. Radegund • 17.30 Kreuzweg auf den Kalvarienberg • 18 Uhr Gottesdienst	1/2	Tag
SA	05.04.	WildKräuterPilgern	WildKräuterPilgern rund um's Haus – kennenlernen & kosten • Pfangberg 181, mit Kräuterpädagogin Rosa Koller	4h	
MO	21.04.	Emmausgang	Ostermontag-Emmausgang zur Linecker-Kapelle (6 Uhr: Gottesdienst), aus allen Himmelsrichtungen • 4:30 Uhr Pilgersegen Musikheim Mariatrost • 4:15 Uhr Pilgersegen St. Josef im Walde/Niederschöckl		
SO	27.04.	Pilgerstart	Start in die Pilger- und Wallfahrtsaison 2025 • 10:30 Uhr Pilger-Hochamt in der Basilika Mariatrost		
SA	03.05.	Gelöbniswallfahrt	Von Mariatrost nach Maria-Strabengel • 05:00 Uhr Pilgersegen Basilika Mariatrost • 08 Uhr ab Gösting Bushaltestelle • 10 Uhr Gottesdienst	6h	
MI, 11.06. bis SO, 15.06.		hoamzuaPilgern	Soboth – Mariatrost	4	Tage
DO, 03.07. bis MO, 07.07.		Via Maria 2	Salzburg – Attersee	5	Tage
Termin in Planung.		Sebalduweg	Weg der Wertschätzung • 86 km Rundweg in der Steyr Nationalparkregion • Wandern mit leichtem Rucksack • Shuttledienst	4	Tage
MI, 16.07. bis SO, 20.07.		Steirischer Mariazellerweg 06	Mariatrost – Mariazell	5	Tage
DO, 07.08. bis SO, 10.08.		GletscherPilgern	Dachstein Sonnenrunde	4	Tage
FR, 05.09. bis SA, 06.09.		SonnenPilgern	am Hochschwab über's G'hackte	2	Tage
FR, 03.10. bis DI, 07.10.		Camino Croatia 1	Camino Krk	5	Tage
SO	19.10.	Pilgerabschluss	10:30 Pilgergottesdienst in der Basilika Mariatrost		
Informationen/Anmeldungen: Gerhard Blas +43 (0) 676 8742 2831 g.blas@aon.at Karl Paar +43 (0) 676 8742 2824 pilgernmitkoarl@gmx.at					

Wir laden Euch herzlich ein, an den **Fastensonntagen** (09.03., 16.03., 30.03., 06.04.) um 10.30 Uhr zu uns in die **Basilika Mariatrost** zu kommen.

Dort werden wir mit Betty, unserer Bibelentdeckerin, das Evangelium hören und dazu spielen, singen, werken und vieles mehr.

PS: 23.03.- Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern

Am **Palmsontag** (13.04.) feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Kirchplatz. Du kannst Deinen Palmbuschen mitbringen!

Am **Karfreitag** (18.04.) werden wir mit Betty kindgerecht vom Kreuzweg Jesu hören. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr am Kirchplatz. Du kannst gerne eine Ratsche mitbringen!

Wir freuen uns auf Dich und Deine Familie!

Das Team der Kinderliturgie der Pfarre Mariatrost.



Was ist mir heilig?

Ich lade Sie in diesem Artikel ein, mit mir gemeinsam über die Frage „Was ist mir heilig?“ nachzudenken. Vielleicht klingt die Frage antiquiert, altmodisch, aus der Zeit gefallen, vielleicht muss sie anders formuliert oder übersetzt werden mit „woran hängt mein Herz?“ oder „was ist mir unendlich wichtig?“

Beim Nachdenken, was die Frage für mich bedeutet, fällt mir Antoine de Saint-Exupery und die wunderbare Geschichte über den kleinen Prinzen ein. Im Zentrum dieser Erzählung steht die Rose, ein Symbol für das, was ihm heilig ist. Diese Beziehung zwischen dem kleinen Prinzen und seiner Rose lädt uns dazu ein, über das eigene Leben, die eigenen Werte nachzudenken und darüber, was im Leben wirklich zählt.

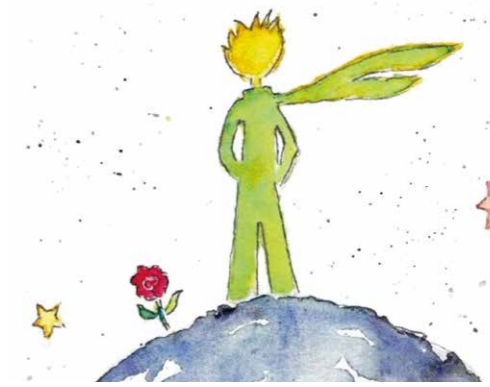
Die Rose ist für den kleinen Prinzen nicht einfach eine Blume, sie ist das Herzstück seiner Welt. Sie ist für ihn einzigartig und kostbar, gleichzeitig ist sie auch zerbrechlich und verlangt Pflege und Aufmerksamkeit. Diese Dualität zeigt die Komplexität der Dinge auf, die uns heilig sind. Beim genaueren Hinspüren nehmen wir oft wahr, dass es letztendlich nicht die materiellen Dinge sind, die uns am meisten bedeuten, sondern die Beziehungen und Bindungen, die wir im Laufe unseres Lebens aufbauen.

Die Rose steht für die Liebe, die wir für andere empfinden und für die Verantwortung, die wir für diese Liebe tragen.

Lieben bedeutet Verantwortung zu tragen

Es ist nicht genug, einfach zu lieben, wir müssen auch bereit sein, für die Menschen, Werte und Dinge einzustehen, um sie kämpfen, sie beschützen. Diese Verantwortung ist ein zentraler Aspekt dessen, was es bedeutet, etwas Heiliges im Leben zu haben und auch zu behalten.

Der kleine Prinz zeigt uns, dass die wahren Schätze im Leben oft unsichtbar sind und nur mit dem Herzen gesehen werden können. Das wiederum bedeutet auch, dass wir unterschiedliche Auffassungen und Wahrnehmungen über das Heilige haben können und auch dürfen. Eine Grundvoraussetzung für ein friedliches Miteinander ist der Respekt und die Achtsamkeit vor dem anderen, vor dessen Gefühlen und Gedanken. Schön ist es, wenn wir uns „vom anderen“ einladen lassen, mit „dessen Brille zu sehen“, wenn wir bereit sind, uns auf die Sichtweisen unserer Mitmenschen einzulassen, ohne sofort zu bewerten und zu urteilen und uns auch begeistern können und so Interesse am Leben und Denken anderer zeigen.



Vielleicht lassen Sie sich, angestoßen von meinen Worten hier, einladen, darüber nachzudenken was das ganz Heilige tief in Ihnen ist, um im nächsten Schritt neugierig und interessiert auf den Nächsten oder die Nächste in Ihrem Leben zu blicken, um dann wiederum in den Austausch darüber zu gehen, was in den jeweiligen Köpfen und Herzen vor sich geht. Dazu braucht es Bewusstsein und auch Mut, sich in die Karten, besser noch in die Herzen, schauen zu lassen.

Liebe ist nicht ein bloßes Gefühl, sondern eine Entscheidung

Abschließend möchte ich festhalten, dass die Beziehung zwischen dem kleinen Prinzen und seiner Rose uns auch zeigt, dass Liebe nicht nur ein Gefühl, sondern eine Entscheidung ist. Es ist eine Entscheidung, die wir täglich treffen, um das, was uns heilig ist, auch zu bewahren.

Wie schön, dass es den kleinen Prinzen mit seiner Rose gibt!

Für ihn ist sie heilig. Was ist Ihnen heilig?

PETRA LACKNER-HAAS

Petra Lackner-Haas ist Fachreferentin in der Kinder- und Jugendkrankehausseelsorge in der Pfarre Hl. Erlöser am Univ.-Klinikum Graz



APOTHEKE ZU MARIA TROST

Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at

KERN

SEIT 1953 JEDEN TAG BESSER.

A Julius Kern GmbH
Mariatroster Str. 93
A - 8043 Graz

BAECKEREI-KERN.AT

Bäuerinnen und Frauenfahrt
Heuer gibt es wieder einen lustigen Aufflug!

Wir besuchen den Zitrusgarten in Faak am See und erleben anschließend eine Wörthersee Schifffahrt.

Termin: 29. 4. 2025
Abfahrt: 7 Uhr beim Musikheim Mariatrost

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen bis 22.4.2025
Ingrid Stadtegger 0650 40 11 416

BlumenRauch

Am Leonhardplatz 1
8010 Graz
neben LKH
☎ 0316 / 38 65 25
Fax 0316 / 38 65 25-9

In der dm-Passage
8010 Graz
Plüddemanngasse 70-72
☎ 0316 / 42 90 20
Fax 0316 / 42 90 20-9

www.blumenrauch.at • office@blumenrauch.at

Neugestaltung des Spielplatzes in der Pfarre St. Leonhard Kinder gestalten mit!



Der Spielplatz in der Pfarre St. Leonhard bekommt ein neues Gesicht! Gemeinsam mit **Fratz Graz** wurde ein modernes und einladendes Konzept für die Neugestaltung erarbeitet. Besonders erfreulich ist, dass **Ernst Muhr** mit seinem Team von Fratz Graz die Planung ehrenamtlich übernommen hat – ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für dieses großartige Engagement! Wir freuen uns darauf, wenn wir den Spielplatz gemeinsam eröffnen dürfen.

Ein Spielplatz ist mehr als nur ein Ort zum Spielen – er ist ein Treffpunkt für Kinder, Eltern und Großeltern, ein Raum für Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft. Deshalb war es uns besonders wichtig, die Kinder in den Gestaltungsprozess mit einzubeziehen. In einer Planungswerkstatt konnten die Kinder ihre Ideen ausarbeiten und Modelle ihrer Traum-Spielgeräte erstellen.

Die Wünsche der Kinder umfassen unter anderem eine **große Sandspielfläche mit Wasserspielbereich**, **Kletterelemente neben der Rutsche** für mehr Abenteuer, eine **Wasserpumpe mit Matschtischen** für kreatives Spielen, **mehr Schatten** für die Sandspielfläche, um auch an heißen Tagen Schutz zu bieten, **zusätzliche Sitzmöbel** für Eltern und Begleitpersonen sowie **mehr Grünflächen** und Bepflanzung für eine naturnahe Umgebung.

Die Begeisterung und Kreativität der Kinder haben uns gezeigt, wie wichtig dieser Spielplatz für die Gemeinschaft ist. Nun gilt es, die Finanzierung für das Projekt sicherzustellen. Sobald diese gesichert ist, werden die Arbeiten am Spielplatz starten. Dieser neue Spielplatz soll nicht nur ein Ort zum Spielen sein, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt, der den Zusammenhalt in der Gemeinde stärkt.

Wir halten Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen diesen neuen Ort der Begegnung zu gestalten!

EVA-MARIA HERZOG

Einmal begonnen und begeistert fortgesetzt

Aus dem ersten Mal wurden bereits 61 Samstagswanderungen

Es war an einem Herbstsonntag 2017 beim Pfarrkaffe nach der Messe in St. Leonhard: einige BesucherInnen standen beisammen und es wurde von einer interessanten Wanderung erzählt. Eine Frau in der Runde meinte, dass es schön wäre, wenn jemand Wanderungen organisieren könnte. Die Blicke richteten sich auf die beiden Männer in der Gruppe. „Wir können's ja probieren“ war damals die Reaktion.

Am 16.12.2017 fand die erste Samstagswanderung statt.

Dieses „Probieren“ läuft nun bereits 7 Jahre (61 mal), mit Unterbrechungen in der Corona-Zeit; mit

unterschiedlicher Beteiligung. Bei der Schöckelwestflanken-Wanderung zum Theisslwirt (bei der uns ein Auerhahn begegnete) waren wir zu dritt; bei der Wanderung zum Pfaffenkogel und Bäckenseppl waren 18 dabei. Aber immer waren die Männer deutlich in der Unterzahl. Woran das wohl liegt?

Die Wanderung am 18.1.2025 war ein gemeinsamer Spaziergang zur Nachbarkirche Herz Jesu. Dr. Bouvier, der ehemalige Landeskonservator der Stmk., machte die Führung für 28 TeilnehmerInnen.

Die nächste Wanderung findet am 15. März statt. Nähere Infos finden Sie im Schaukasten.



Werde Teil unseres Sommerfest-Teams!

Jedes Jahr organisieren engagierte Ehrenamtliche der Pfarre St. Leonhard ein fröhliches Sommerfest – und dafür brauchen wir dich!

Ob bei der Vorbereitung, während des Festes oder beim Abbau – jede helfende Hand ist goldwert. Deine Unterstützung kann ganz unterschiedlich aussehen: Tische aufstellen & dekorieren, Kuchen backen & Salate vorbereiten, Besteck & Geschirr herrichten, Getränke ausschenken & Speisen servieren, beim Abwasch helfen & aufräumen.

Egal, wie viel Zeit du einbringen kannst – jede Hilfe ist herzlich willkommen!

Wann? Am 15.06.2025

Wo? Pfarre St. Leonhard
Sei dabei und erlebe Gemeinschaft, Freude und ein gelungenes Fest!
Wir freuen uns auf dich!



Familienfasttag

Die Kath. Frauenbewegung begeht auch heuer wieder österreichweit den „Familienfasttag“, um weltweit Frauen in ihren Bestrebungen um ein besseres Leben für Mensch und Schöpfung zu unterstützen.

Es ist immer wieder beeindruckend, mit welcher Energie Frauen auf der ganzen Welt an Gerechtigkeit und Frieden arbeiten.

Unterstützung für Kolumbien

Die heurigen Spenden gehen vor allem nach Kolumbien, Südamerika. Von dort kommen viele Rohstoffe und Produkte nach Österreich: Erdölzerzeugnisse, Steinkohle und Nickel, dazu Kaffee, Blumen, Bananen und Palmöl. Palmöl befindet sich in mehr als der Hälfte aller Produkte, die in einem durchschnittlichen österreichischen Supermarkt verkauft werden! Das heißt, wir alle haben ziemlich sicher Produkte mit kolumbianischem Palmöl im Einkaufswagen, z. B. Margarine, Schokolade, Kosmetika, Waschmittel, Düngemittel. Indirekt auch die Milch, denn viele Kühe bekommen Futter, das Palmöl enthält. Dabei zerstören der Kohleabbau und die Errichtung von Plantagen wertvolle

Natur und den Regenwald: täglich werden zwei Fußballfelder Regenwald gerodet!

Frauen setzen sich tatkräftig ein

Es sind vor allem Frauen, die sich in Kolumbien für den Umweltschutz einsetzen. Zum Beispiel Aida Jakanamejoy Miticanoy, der es als Gouverneurin eines indigenen Territoriums im Amazonasgebiet von Kolumbien gelang, einen mächtigen Erdölkonzern zu vertreiben und damit 301.000 Hektar Regenwald gerettet hat. Es ist ein Kampf um die Zukunft für uns alle!

Unser Beitrag für Kolumbien

Wir Frauen unterstützen mit unseren köstlichen Suppen Frauen und ihre Projekte im globalen Süden und hoffen, dass sich viele eine Suppe holen!!!

Mittwoch, 19. März, von 12 bis 14 Uhr beim Bauernmarkt



KURZ & BÜNDIG

Seniorencafe:

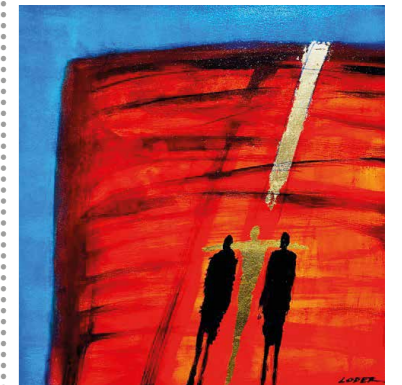
beliebter Treffpunkt für unsere Senior*innen
Termine bis zum Sommer: **19.3., 9.4., 21.5. (Ausflug) und 11.6.2025**
Beginn jeweils um 14.30 Uhr
Seien Sie herzlich willkommen!

Winterschlussverkauf im Kleiderladen

Bis zum **10. April** gibt es im Kleiderladen unserer Pfarre den Winterschlussverkauf für Wintermäntel und -jacken, Stiefel, warme Winterschuhe, Pullis und Westen. Diese werden noch günstiger als sonst angeboten – für Jede*n ist etwas dabei – vorbeikommen, stöbern und mit einem neuen Lieblingsstück heimgehen! Unsere Damen beraten Sie gerne und freuen sich auf Ihren Besuch. **Jeden Donnerstag (außer Schulferien) von 16 – 18 Uhr**

Ausstellung

im Pfarrsaal St. Leonhard



„**Bleibe bei uns, Herr**“ unter diesem Motto wird eine Ausstellung mit Bildern und Texten von **Helmut Loder** am Sonntag, 4. Mai 2025 nach der Sonntagsmesse um ca. 11 Uhr im Pfarrsaal eröffnet. Die Bilder sind in der Folge bis 18. Mai 2025 zu sehen

Ökumenischer Kreuzweg

Eine zuversichtliche Passions- und Osterzeit wünschen Ihnen die ökumenische Seelsorge am LKH-Univ. Klinikum Graz und die Pfarre St. Leonhard. Ökumenischer Kreuzweg von der Leonhardkirche über das Vinzidorf durch die Klinik zur neuen Evangelischen Kapelle.

11.4.2025 um 15 Uhr
Dauer ca. 90 Minuten

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG
3 x in Graz & Umgebung für Sie da

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

ABSCHIED IM „MEMORIUM“
Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

Das Nachhaltigkeits-team lädt ein

Stoffwechsel/Kleidertauschabend

Dienstag, 11. März, 18 bis 20 Uhr, im Pfarrsaal

Nachhaltigkeitsabend „Sozialer Zusammenhalt bringt's“

Dienstag, 8. April 19 bis 21 Uhr

Kurzvorträge verschiedener Fachleute zum Thema, anschließend Frage und Diskussionsrunde, abschließende Statements der Vortragenden

Pflanzentauschmarkt am Kirchplatz

Samstag, 26. April, 10 bis 12 Uhr

Ressourcenflohmarkt

Dienstag, 20. Mai, 18 bis ca. 20 Uhr, im Pfarrsaal

Nachhaltiges Kabarett von und mit

Hans-Peter Arzberger

So funktioniert's: Jeder Gast muss als Eintritt etwas mitbringen, das er nicht mehr benötigt. Einziges Kriterium: Es muss noch funktionieren (Haushaltsgeräte, Sportartikel, Kleidungsstücke...) oder noch genießbar und haltbar sein (Marmeladen, Kompott, Saft...). So sammeln wir Ressourcen, die keiner mehr benötigt, jedoch zu Hause herumliegen. Als Gegenleistung erhält man eine Eintrittskarte für ein „Unterhaltungsprogramm mit NACHHALTIGER Wirkung“. Diese Eintrittskarte ist zugleich eine Ressourcenkarte. Am Ende der Veranstaltung kann jeder seine Ressourcenkarte gegen einen Gegenstand aus den Eintrittsressourcen eintauschen.

Fotovoltaik-Anlage für die Pfarre

Ein vom Umweltteam und den Pfarrverantwortlichen lang gehegter Wunsch steht kurz vor der Realisierung. Auf dem Dach des Kindergartens wird eine Fotovoltaikanlage errichtet. Mit dem so erzeugten Strom werden HdB, Pfarrkirche und Kindergarten versorgt; ein allfälliger Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist. Mit Unterstützung durch die Diözese – auch finanzieller Natur – sowie durch die Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen kann ein Projekt realisiert werden, bei dem auch die Pfarre im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ihren Beitrag leistet. Damit wird erstmals nach langer Zeit wieder ein Zukunftsprojekt realisiert. In den nächsten Jahren wird trotzdem der Schwerpunkt der baulichen Maßnahmen auf Instandsetzung und Erhalt der Kirche und unseres Hauses der Begegnung stehen.

Pfarrgemeinderät*innen im Porträt

Wer sind sie und wofür möchten sie sich engagieren?

Beate Salzgeber

† 18. Februar 2025



Hallo, mein Name ist Beate Salzgeber und ich bin 24 Jahre alt.

In meiner Kindheit bin ich am Berliner Ring in der Ragnitz aufgewachsen und ging in den Pfarrkindergarten Ragnitz. Getauft wurde ich in Sankt Martin und in Sankt Leonhard hatte ich meine Erstkommunion. In der Volksschule war ich zuerst bei den Ursulinen und dann in der VS Hönigstal, weil wir nach Kainbach bei Graz gezogen sind. Danach ging ich in die NMS-Sankt Johann in Mariatrost. Im Mai 2015 wurde ich vom jetzigen Bischof Wilhelm Krautwaschl in der -Ragnitz Kirche gefirmt. Ich habe die Fachschule für Sozialberufe der Caritas besucht und sie gut abgeschlossen. Anschließend habe ich die Ausbildung zur Ordinationsassistentin gemacht.

Im Alter von 6 Jahren habe ich mit dem Sternsingen begonnen. Insgesamt bin ich 14 Jahre in Folge Sternsingen gegangen. Ca. 10 Jahre davon mit der gleichen Gruppe. Die Gruppe bestand aus meiner Schwester, zwei Freunden vom Berliner Ring (Freunde seit dem Kindergarten) und mir. Wir waren ein tolles Team, hatten viel Spaß miteinander und haben gleichzeitig etwas Gutes für unsere Welt und unsere Mitmenschen gemacht.

Meine ganze Familie hat immer wieder in der Pfarre mitgeholfen (bei Festen Kaffee/ Kuchenstand, Kassa, EMAS, Begleiter beim Sternsingen, etc.) und vermutlich deshalb hat Ingrid Hofer meine Familie gefragt, ob jemand von uns für den Pfarrgemeinderat kandidieren würde. Ich habe mich dafür entschieden, um mehr Einblicke von der Pfarre zu bekommen, eine ehrenamtliche Aufgabe zu haben und einfach um mitzuhelfen.

Aufgrund einer Operation/ Krankheit vor längerer Zeit, war

es aus gesundheitlichen Gründen notwendig, Menschengruppen zu meiden und daher bin ich im Hintergrund tätig (z.B. die Plakatgestaltung für den Adventmarkt). Und ich bin froh, dass ich bei der Pfarrgemeinderatssitzung online teilnehmen konnte.

Daher gleich eine Idee für den Pfarrverband: Vielleicht könnte die eine oder andere Hl. Messe oder Wortgottesdienst live online übertragen werden. Es würde sicher Jugendliche und Menschen in unserer Pfarre, ansprechen, die lieber über das Handy oder Computer zuhören bzw. zusehen wollen.

Diese Zeilen hat Beate am Abend des 13.2. geschrieben. Am Freitag, 14.2., hat sich ihr Gesundheitszustand plötzlich sehr verschlechtert, sodass sie ins Krankenhaus musste. Beate ist am 18. Februar 2025 zu Gott heimgegangen. Es ist zutiefst traurig und gleichzeitig sehr berührend mit diesem Hintergrund ihre Zeilen zu lesen – es ist, als ob sie uns das noch mitteilen wollte. Wir sind dankbar, dass Beate in unserer Pfarre tätig und so sehr mit uns verbunden war. Unser Mitgefühl und Gebet gilt ihren Eltern Margot und Günter und ihrer Schwester Sandra, die Beate stets unterstützt und durch alle Höhen und Tiefen mit ihrem vollen Einsatz begleitet haben – und ihr in dieser Welt eine gute Heimat gegeben haben.



B&B - Tag

(Bildung und Backhendel)



Vinzenzgemeinschaft der Pfarre Graz-Ragnitz

Alljährlich widmen wir den ersten TKS-Termin des Jahres unserer Fortbildung und dem Zusammenwachsen unserer Gemeinschaft. Heuer hatten wir uns den Besuch im Marienstüberl gewünscht, einer Institution der Caritas, die aus Graz nicht mehr wegzudenken ist. Unser Obmann Peter Hierz organisierte eine Führung durch das Haus.

Bei strahlendem Winterwetter gab es zuerst im Hof eine Einführung durch den Leiter, Herrn Adam Lamprecht. Dabei konnten wir schon beobachten, wie Lebensmittelpenden aus verschiedenen Einkaufszentren durch freiwillige Mitarbeitende angeliefert wurden, alles läuft gut organisiert ab. Im Hof sahen wir auch Busse der Marienambulanz zur medizinischen Beratung und Betreuung für Menschen ohne Krankenversicherung.

Der Weg ins Haus führte durch die schon gut besuchte Lebensmittelausgabe: An drei Vormittagen pro Woche können bedürftige Familien hier Nahrungsmittel beziehen.

Obwohl das Frühstück schon vorbei war, präsentierte sich der große Speisesaal gut belegt, er wird zum Aufwärmen genützt, zum Zeitunglesen, Plaudern, Karten spielen. Außerdem besteht die Möglichkeit, wichtige Telefonate zu erledigen.

Das von der Stadt Graz gesponserte Mittagessen findet in zwei Gruppen statt und sättigt 200 bis

300 Gäste täglich. Wenn genug Lebensmittel vorhanden sind, bekommen die Menschen ein Jaunspackerl mit.

Weitere Leistungen des Marienstüberls sind Duschgelegenheiten, Ausgabe von Kleidung und Schuhen, Beratung bei Wohnungs- und Arbeitssuche. Außerdem gibt es die Möglichkeit, am täglichen Rosenkranzgebet in der Kapelle teilzunehmen.

Außer Herrn Lamprecht arbeiten Sr Elisabeth und Sr Andrea Vollzeit im Marienstüberl, das 7 Tage die Woche geöffnet ist. Unterstützt werden sie von Zivildienern und einer großen Schar ehrenamtlicher Mitarbeitenden.

Tief beeindruckt von all der geleisteten Arbeit machten wir uns auf zum Abschluss dieses beeindruckenden Vormittags und genossen das Backhendelbuffet in der Innenstadt; motiviert, unseren Teil beizutragen, damit sichtbare und verborgene Not gelindert werden kann.

WALTRAUD LIEBICH



Orgelreinigung

„Es ist soweit“ - Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, beginnt heuer am 10. 3. das große Service unserer Orgel, die im Oktober 25 Jahre alt wird. Das Service umfasst vor allem die Reinigung und Nachstimmung sämtlicher Pfeifen sowie die Umstellung der Beleuchtung auf moderne Led-Lampen und Errichtung eines gesicherten Stimmganges. Abgenützte Beläge

der Tastatur werden erneuert. Unsere Orgel besitzt über 1300 Pfeifen, die alle händisch behandelt werden müssen; bis zum Palmsonntag sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Wir bitten Sie um eine finanzielle Unterstützung, sodass die Orgel auch für das nächste Vierteljahrhundert bestens gerüstet ist.

HERBERT WINDISCH

Spendenkonto lautend auf: Pfarre Graz - Ragnitz.

IBAN: AT 57 3800 0000 0840 0491 Kennwort: „Orgel“

KURZ & BÜNDIG

Baumpatenschaft durch Bezirksrat Ries

Im Herbst vorigen Jahres mussten wir zwei Linden an der Straßenseite neben der Kirche fällen. Sturmschäden machten dies notwendig. In der Genehmigung durch die zuständigen Behörden wurde uns auch eine Ersatzpflanzung vorgeschrieben. Vor einigen Tagen wurden von unserem PGR Vorsitzenden Lukas Mayr zwei neue Bäume gesetzt. Der Bezirksrat Ries hat dafür die Baumpatenschaft übernommen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten.

Suppensonntag

Am 2. Fastensonntag (16.3.) können Sie verschiedene köstliche Suppen nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal genießen. Ihre freiwillige Spende dafür kommt der Aktion „Familienfasttag“ der kfb (Kath. Frauenbewegung) zugute.

Kreuzweg

An jedem Fastensonntag und am Palmsonntag findet um 15 Uhr eine Kreuzwegandacht auf den Kalvarienberg in Hönigstal (am Beginn des Milchgrabens) statt (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche). Herzliche Einladung zum Mitgehen und Mitbeten!

Gospelkonzert

Die „Frauenstimmen Laßnitzhöhe“ laden herzlich zum Gospelkonzert in der Ragnitzkirche am Freitag, 11.4., 20 Uhr

Pinzen

Am Sonntag, 6.4., verkauft eine Ragnitzer Firmgruppe nach dem Gottesdienst selbstgebackene Osterpinzen und gefärbte Ostereier zugunsten des Hilfswerkes Sr. Emmanuelle.

Niko lädt ein

zu den Familiengottesdiensten am Sonntag, 16.3., 11.5. und 15.6., jeweils um 10.30 Uhr.

Bei den Gottesdiensten spielt die Familienband. Die Kleinsten feiern „Kinderkirche“ im Pfarrsaal.



Sternsingen 2025

Im Seelsorgeraum Graz-Ost hat die Sternsingeraktion wieder viele Menschen berührt. Mit den Spenden können jedes Jahr rund 500 Projekte unterstützt werden. Herzlichen Dank den tollen Königinnen und Königen – und allen Menschen für ihre großzügigen Spenden von insgesamt 79.790,04 Euro.



Kroisbach

Der Einladung zu einer Vorbesprechung folgte niemand. Und dann geschah in letzter Minute ein Wunder. Der Animation einer Mutter folgten 8 Mädchen, eine Mutter ging mit ihren 2 Söhnen, ein Großvater brachte 5 Buben und auch die „üblichen“ Erwachsenen machten sich auf den Weg. Alle berichteten von unvergesslichen Erlebnissen und Gesprächen. Der Einladung zum Sternsingergottesdienst folgten viele spendierfreudige Leute - so ergab die Endabrechnung **5.111,20 €**



Mariatrost

In bunte Gewänder gekleidet, mit königlichen Kronen am Kopf, machten sich die Mariatroster und Weinitzer Sternsinger im Dezember und Jänner durch unsere Pfarre mit Freude für die gute Sache auf den Weg, um Spenden zu sammeln für Projekte in Nepal. Mit ihrer Begeisterung gelang es ihnen, beinahe **30.000 €** einzusammeln. Viele von ihnen möchten sich auch im kommenden Jahr wieder an dieser großartigen Aktion der Katholischen Jungschar beteiligen.



St. Leonhard / Mariagrün

Am 2. Jänner 2025 gingen Franziska, Cosima, Ava und Valentina von Haus zu Haus, um die Segenswünsche der Stationskaplanei Mariagrün weiterzugeben. Die vier Mädchen hatten auf ihrer Tour großen Spaß. Ava machte bereits zum vierten Mal als Sternsinger-Kind mit. Sie sagt: „Ich mag es, bei den Leuten zu klingeln. Alle sind immer sehr freundlich zu uns. Vor allem die älteren Menschen. Die strahlen immer so, wenn wir ihnen Gedichte aufsagen und etwas vorsingen. Das finde ich schön.“



Ragnitz

57 Sternsinger*innen – die Jüngsten 5 Jahre, der Älteste über 80 Jahre – waren an drei Tagen mit vollem Einsatz unterwegs und haben die Weihnachtsbotschaft von Haus zu Haus gebracht. Gutes tun, Gemeinschaft erleben und Spaß haben – das ist Sternsingen! Ein großes Dankeschön gebührt allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz und natürlich auch den großzügigen Spender*innen. Es konnten **19.006,15 €** gesammelt werden.

Herzliche Einladung zur LEBE! - Ausbildung

Sie möchten sich gerne sozial engagieren und soziale Kontakte zu älteren Menschen pflegen? Wir haben einen Besuchsdienst in unserem Seelsorgeraum installiert, der für Menschen da ist, welche sich einen Besuch durch eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter*in unseres Seelsorgeraums wünschen. Die dabei gestaltete Zeit kann zum gemeinsamen Sprechen, Vorlesen, zu kleinen Aktivitäten wie einer Begleitung bei einem Spaziergang oder die Feste im Jahreslauf zu

feiern, genutzt werden. Dazu wird eine Ausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für die Besuchsdienste in der Region Graz für alle Seelsorgeräume angeboten.

Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt über die Region Graz und den Seelsorgeraum Graz-Ost.

Anmeldungen und Fragen werden von Fr. Johanna Raml-Schiller entgegengenommen:
Tel.: 0676/8742 6018

Die Termine und Inhalte zur LEBE! Ausbildung sind:

Einführungstreffen: 27.3.2025

Modul 1: 10.4.2025 Gesellschaft und Alter

Modul 2: 24.4.2025 Phänomene des Alters

Modul 3: 8.5.2025 Biographiearbeit

Modul 4: 22.5.2025 Freiwilliges Engagement/ vielfältige Besuchsdienste

Modul 5: 5.6.2025 Spiritualität und Feste feiern

Alle Termine finden im kleinen Pfarrsaal in der Pfarre Graz-St. Peter jeweils von **16:30 bis 19:30 Uhr** statt.



Fleischfasten – Ein bewusster Verzicht mit großer Wirkung

Fleischfasten ist eine bewusste Entscheidung, für eine bestimmte Zeit auf Fleisch zu verzichten. Gerade die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit sich mit der Wahl seiner Lebensmittel auseinanderzusetzen. Der Verzicht auf Fleisch gewinnt in der Fastenzeit an Bedeutung, da er nicht nur der eigenen Gesundheit, sondern auch der Umwelt und dem Tierschutz zugutekommt. Die Aktion „Gerecht leben – Fleisch fasten“ ist eine Einladung, neue, pflanzliche Alternativen zu entdecken und bewusster mit unserer Ernährung umzugehen. Jeder Schritt zählt – für die Tiere, für das Klima und für unsere Zukunft!

Weniger Fleischkonsum bedeutet also weniger Umweltbelastung, weniger Ressourcenverbrauch und einen nachhaltigeren Umgang mit unserer Erde.

Unter <https://fleischfasten.graz-seckau.at/> finden Sie weitere Informationen.

EVA-MARIA HERZOG

SCHANZLWIRT
SEIT 1416
Leonhardplatz 4
8010 Graz

WIR HABEN GEÖFFNET!

Tisch reservieren:
+43 316 228793

unsere **Öffnungszeiten:**
Montag und Dienstag
11:30 - 17:00
Mittwoch bis Sonntag
11:30 - 23:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.schanzlwirt.at

der bauernmarkt
Leonhardplatz 14, 8010 Graz

Jeden Mittwoch am Kirchplatz
12.00 - 16.00 Uhr

Frische regionale Spezialitäten direkt von den Bäuerinnen & Bauern

Wir freuen uns auf euren Besuch!
www.derbauernmarkt.at

„Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“ Caritas Haussammlung 2025

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken.

Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen Not.

Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise: **Beratung** und **finanzielle Unterstützung für Menschen in Not**, eine **warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete** im Marienstüberl, eine **Schlafmöglichkeit** und **Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen** und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

In der Pfarre St. Leonhard wird am Sonntag, dem 23. März 2025 bei den Kirchtüren gesammelt. 10% der Spenden bleiben in der Pfarre.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben an diesem Tag zu spenden, können Sie das gerne auf das Konto der Caritas Steiermark tun.

Spendenkonto:
IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck:
Haussammlung 2025

Herzlichen Dank!



In unserem Seelsorgeraum gibt es folgende caritative Einrichtungen:

Pfarre Ragnitz

Vinzenzgemeinschaft und Pfarrcaritas:

Fr. Edith Wastian : Donnerstag, von 16 - 18 Uhr,

- finanzielle Hilfestellung
- Lebensmittelausgabe
- jeden 2. Freitag/Monat Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt

St. Leonhard / Kroisbach

Pfarrcaritas

Fr. Elisabeth Gubisch:
Donnerstag, von 14 - 18 Uhr, 0319/32 16 79-24

- Finanzielle Hilfestellung
- Terminvereinbarungen in der Beratungsstelle für Existenzsicherung (BEX)

Kleiderladen der Pfarre St. Leonhard

Jeden Donnerstag (außer Schulfesttagen) von 16 - 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Pfarrcaritas 1. Stock

GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst
So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. So, 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filiakirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr.
Do, 7.30 Uhr

Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.

Fatimawallfahrt
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.

Beicht- und Aussprachezeiten
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr;
So, 10 Uhr.
Familienmesse: jeden 2. Monatssonntag, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Vorauer Kapelle: jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr Katechese und Anbetung; 16 Uhr hl. Messe.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).
Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; Fr, 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr.
Ursulinen: Mo-Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, Do, 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle: Mo u. Do 17.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz, anschl. Anbetung; 1. Do im Monat 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr hl. Messe.

LKH-Hl. Erlöser

Sonn- und Wochentagsgottesdienste
Mi, Fr, So: 17.30 Uhr

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr; So, 10.30 Uhr.
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle;
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr
(1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
16.3., 11.5., 15.6.2025, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Termine in den Pfarren

KROISBACH

März

So 9. **1. Fastensonntag**
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Suppensozialtag
So 16. **2. Fastensonntag**
Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 23. **3. Fastensonntag**
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 28. **Evensong**, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 30. **4. Fastensonntag**
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

April

So 6. **5. Fastensonntag**
Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 13. **Palmsonntag**
Palmweihe und Prozession, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 17. **Gründonnerstag**
Kein Gottesdienst, Mitfeier in Mariatrost oder St. Leonhard.
Fr 18. **Karfreitag**
Karfreitagsliturgie, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 19. **Karsamstag**

Segnung der Osterspeisen:

11 Uhr Pfarrkirche, 12 Uhr Gösserl Marterl, 14 Uhr Pfarrkirche.
Feier der Osternacht, 20 Uhr, Pfarrkirche.
So 20. **Ostersonntag**
Ostergottesdienst, 10.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche.
Mo 21. **Ostermontag**
Messfeier der evangelischen Gemeinde, 9 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 25. **Evensong**, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 27. **Weißer Sonntag**
Erstkommunion, VS St. Johann, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

So 4. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 23. **Evensong**, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 25. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 29. **Christi Himmelfahrt**
Kein Gottesdienst, Mitfeier in Mariatrost oder St. Leonhard.

Juni

So 1. **Hl. Messe mit dem Gospelchor**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

So 8. **Pfingstsonntag**
ökumenischer Gottesdienst, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 9. **Pfingstmontag**
Kein Gottesdienst, Mitfeier in Mariatrost oder St. Leonhard.

MARIATROST

März

So 23. **3. Fastensonntag**
"Aktion Familienfasttag" Suppensozialtag in Mariatrost
10.30 Uhr Familienmesse mit Erstkommunionkindern
Einkleidung der neuen Ministrantinnen und Ministranten
So 30. **4. Fastensonntag**
"Aktion Familienfasttag" Suppensozialtag in Niederschöckl
9 Uhr Familienmesse mit Erstkommunionkindern in St. Josef

April

Mo 7. **Wallfahrt St. Rade Gund.** 17.30 Uhr Kreuzweg, 18 Uhr Gottesdienst Kalvarienbergkirche
Fr 11. 19 Uhr Abendmesse mit Bußfeier und Beichtgelegenheit
Sa 12. Nach dem Gottesdienst Segnung der Palmzweige, 19 Uhr, Basilika
So 13. **Palmsonntag**
Segnung der Palmzweige bei JEDEM Gottesdienst zu Beginn am Kirchplatz!
Do 17. **Gründonnerstag**
Hl. Messe vom letzten Abendmahl, 19 Uhr, Basilika
Aussprache und Beichtgelegenheit, 20 - 21 Uhr, Basilika
Do/Fr 17./18. **Nachanbetung in der Basilika**, Beginn Do. 20 Uhr, Ende Fr. 7 Uhr
Fr 18. **Karfreitag Strenger Fasttag**
Ratschen am Kirchplatz, 14.45 Uhr
Kinderkreuzweg, 15 Uhr, Basilika
Aussprache und Beichtgelegenheit, 18 - 19 Uhr, 20 - 22 Uhr Basilika
Feier vom Leiden und Sterben Jesu, 19 Uhr, Basilika, anschl. Stille Anbetung am hl. Grab bis 22 Uhr
Sa 19. **Karsamstag**
Feuerweihe, 6.30 Uhr, Kirchplatz
Anbetung am hl. Grab ganztägig möglich

Segnung der Osterspeisen:
8 Uhr Perl (Paarbauer), 8.30 Uhr Wenisbuch, 9 Uhr Griesbauer, 9 Uhr Holzwastl, 10 Uhr Tischlerwirt, 10 Uhr Oberschöckl, 10.30 Uhr Filiakirche Niederschöckl, 11 Uhr Sattler, 11.30 Uhr Basilika Mariatrost, 12 Uhr Pölzenhof, 12 Uhr Eckmichl, 12.30 Uhr Kutscherbauer, 13 Uhr Passler 13.30 Uhr Basilika Mariatrost, 16 Uhr Basilika Mariatrost

Auferstehungsfeier, 20 Uhr, Basilika
So 20. **Ostersonntag**
Gottesdienste wie an Sonntagen
8 Uhr Hochamt mit anschl. Auferstehungsprozession
Mo 21. **Ostermontag**
Emmausgang, 4.30 Uhr Weggang vom Musikheim, hl. Messe bei Sonnenaufgang am Linegg.
kein Gottesdienst in der Filiakirche in Niederschöckl
So 27. **Weisser Sonntag**
Gottesdienste wie an Sonntagen
Feierlicher Gottesdienst mit dem Chor der Basilika, 10.30 Uhr, Basilika
Beginn der Wallfahrtsaison in Mariatrost

Mai

Sa 3. **Gelöbniswallfahrt nach Straßengel**
Weggang, 5 Uhr, Basilika
Weggang, 8 Uhr, Bushaltestelle Gösting
Hl. Messe, 10 Uhr, Maria Straßengel
So 4. **Kirchweihfest**
9 Uhr Festgottesdienst St. Josef im Walde
Di 13. **Stadtwallfahrt nach Straßgang**
Keine Hl. Messe in der Basilika!
17 bis 18.15 Uhr Möglichkeit zur Aussprache oder Beichte im Pfarrhof Straßgang
18 Uhr Treffpunkt: Haltestelle Bad Straßgang und Rosenkranzprozession zur Pfarrkirche
18.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Straßgang, anschl. Lichterprozession um die Pfarrkirche
So 18. **Erstkommunion**, 11 Uhr, Filiakirche Niederschöckl
Gottesdienste wie an Sonntagen
Sa 24. **Erstkommunion**, 10 Uhr, Basilika
Do 29. **Christi Himmelfahrt**
Gottesdienste wie an Sonntagen

Juni

Mo 9. **Pfingstmontag**
kein Gottesdienst in der Filiakirche in Niederschöckl
Andacht, 19 Uhr beim Kreuz im Legenstein-Park

ST. LEONHARD

März

Sa 8. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 9. **1. Fastensonntag**
Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 14. **Stationengottesdienst für Firmlinge** auf dem Weg von St. Leonhard nach Mariatrost, 18 Uhr, Kirchplatz.
Sa 15. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 16. **2. Fastensonntag**
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Di 18. **Bibliolog**, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Mi 19. **"Aktion Familienfasttag"**, Suppe to go, 12-14 Uhr, Bauernmarkt.
Sa 22. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 23. **3. Fastensonntag**
Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder VS Odilien und VS Karl-Schubert, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 29. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Abend der Barmherzigkeit, Pfarrkirche.
So 30. **4. Fastensonntag**
Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.

April

Fr 4. **Gospel Night für Firmlinge** und Angehörige, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 5. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 6. **5. Fastensonntag**
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Do 10. **Bibliolog**, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Fr 11. **Kreuzweg "Kreuz am Weg"**, 15 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche St. Leonhard, Krankenhausseelsorge und Pfarre St. Leonhard.
Sa 12. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 13. **Palmsonntag**
Palmweihe Mariagrün, 9 Uhr vor der Kirche, Prozession um die Kirche.
Palmweihe, 10 Uhr, im Garten des Odilieninstituts, anschl. Prozession zu Pfarrkirche, mitgestaltet von der Familienband und den Kindern der Pfarre.
Do 17. **Gründonnerstag**
Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.
Abendmahlsgottesdienst, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Ölbergandacht.
Fr 18. **Karfreitag**
Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.
Kinderkreuzweg, 15 Uhr, Pastoralraum.
Karfreitagsliturgie, 15 Uhr Mariagrün, 19 Uhr Pfarrkirche.
Sa 19. **Karsamstag**
Laudes, 8 Uhr, Pfarrkirche.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Senior*innenverein Aktiver Leben: Di, ab 15 Uhr.
Bücherei: Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30-12.30 Uhr), außer Ferien.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. (ausgenommen Ferien und Feiertage)

Mariatrost

Zwergerrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr, Meditationsraum
Pfarrcafé: Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.
Gospelchor: Mittwoch, 19 Uhr, Pfarrsaal. 19.3., 26.3., 9.4., 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 11.6.2025
Gottesdienste mit dem Gospelchor: jeden 4. Sonntag im Monat
Zeit mit Gott: 2.+ 4. Dienstag im Monat, 18-19 Uhr, Meditationsraum, 11.3., 25.3., 8.4., 22.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6.2025
Caritas Kleiderladen: Do, 16-18 Uhr.
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal, 19.3., 9.4., 21.05., 11.6.2025
Bauernmarkt: Mi, 12-16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pastoralraum, 6.4., 4.5., 1.6.2025
Familiengottesdienste mit der Familienband: jeden 2. Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pfarrkirche, 9.3., 13.4., 11.5., 8.6.2025
Zwergertreff: Di 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal.
Jugend: Fr, 17-19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30-17 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15-17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Fr 8.30 - 12 Uhr, 14.3., 11.4., 9.5., 13.6.2025
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16-18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do, 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerrunde: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: jeden 2ten Dienstag, ab April wieder Treffpunkt um 7.45 Uhr bei der Spar Bushaltestelle,
Mittagessen: jeden 1. Sonntag im Monat, Pfarrsaal.

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarrkirche Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, nach telefonischer Vereinbarung

Mariatrost

Pfarrkirche Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarrkirche St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Stefanie Blas-Feihtag, Di bis Fr 8.30–12 Uhr;

Friedhofskanzlei: Mo 8.30-14 Uhr, Di-Fr 8.30-12 Uhr, Jelena Jovic (0316) 32 16 79-10
Raumreservierungen: Elisabeth Gubisch reservierungen.leonhard@gmx.at Mo 8-12 Uhr und Do 16-18 Uhr in der Pfarrkanzlei Tel.: (0316) 32 16 79 11

Pfarrcaritas: Elisabeth Gubisch pfarrcaritas.leonhard@gmx.at Sprechstunden: Do 14-16 Uhr in der Pfarrcaritas Tel.: (0316) 32 16 79-24

Pfarrkindergarten
Leiterin: Elisabeth Ginthör-Kalcsics, kiga.graz-stleonhard@graz-seckau.at Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: (0316) 31 84 50

LKH-Hl. Erlöser

Pfarrkirche Heiligster Erlöser im LKH, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: (0316) 385-12 392, Fax: (0316) 385-59 51 23 92
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at
Pfarrkanzlei: Christian Kronheim: Mo 13.30 -16 Uhr, Di – Fr 8-12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarrkirche Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Di und Fr 9 – 11 Uhr;
Ursula Pfister-Reisner, (0316) 301980, ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at
Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB. Tel.: 0664/26 29 367

Pfarrkindergarten
Leiterin: Martina Leitner, Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0316) 30 19 80-31 E-mail: kiga.graz-ragnitz@kib3.at

Segnung der Osterspisen:
10 Uhr Annaheim, 11 Uhr Mariagrün (Kirche), 13.30 Uhr Heiligerkreuz, 14 Uhr 2. Fuchswirt und Franzosenkreuz, 15 Uhr Pfarrkirche St. Leonhard, 16 Uhr Vorauer Kapelle, 17 Uhr Garten Odilieninstitut.

Feier der Osternacht, 20 Uhr, Kirche Mariagrün.

So 20. Ostersonntag
Feier der Osternacht, 5 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Osterfrühstück, Pfarrsaal.

Ostergottesdienst, 10 Uhr, Pfarrkirche, Familiengottesdienst danach Ostereisuche für Kinder.

Mo 21. Ostermontag
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 26. Erstkommunion, VS Karl-Schubert-Schule, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Nachmittag für Firmlinge und Pat*innen, 14-18 Uhr, Pfarrzentrum.
Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 27. Weißer Sonntag, Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

Do 1. Bischofsweihe von Johannes Freitag, 10 Uhr, Grazer Dom.

Fr 2. Gospel Worship Night, 19 Uhr, Pfarrkirche

Sa 3. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 4. Pfarrmesse, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 10. Erstkommunion, VS Ursulinen, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 11. Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 17. Erstkommunion in Mariagrün, 10 Uhr, Kirche Mariagrün.
Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 18. Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Do 22. Bibliolog, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Sa 24. Erstkommunion in Mariagrün, 10 Uhr, Kirche Mariagrün.
Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 25. Erstkommunion, VS Odilien, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Do 29. Christi Himmelfahrt
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 31. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Juni

So 1. Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 7. Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 8. Pfingstsonntag
Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Mo 9. Pfingstmontag
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 14. Firmung, 10 und 14 Uhr, Pfarrkirche.
Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 15. Dreifaltigkeitssonntag
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche anschl. **Pfarrsommerfest** im Pfarrzentrum und Garten.

Do 26. Bibliolog, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Kreuzwege in der Fastenzeit

jeden Sonntag 15 Uhr Kalvarienberg Hönigtal,
jeden Samstag 18.30 Pfarrkirche St. Leonhard.

Freitag, 11. 04. 2025 „Kreuz am Weg“, Kreuzweg der Krankenhauseelsorge und der Pfarre St. Leonhard, 15 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche St. Leonhard.

Wir beten für unsere Verstorbenen

KROISBACH

Eva-Maria Holl, 76 J.
Anna Retz, 100 J.
Reingard Suttnigg, 87 J.

MARIATROST

Johann Tuller, 78 J.
Nahid Kostner, 82 J.
Ingeborg Ehrlich, 94 J.
Maria Tadler, 93 J.
Hubert Fauster, 83 J.
Josef Gruber, 83 J.
Annemarie Sauseng, 76 J.
Franziska Hartweger, 78 J.
Birgit Brauningl, 38 J.
Josef Hasenhütl, 93 J.
Dr. Irma Bernhard, 103 J.

ST. LEONHARD

Erika Winkler, 86 J.
Gertrude Pall, 93 J.

Helmut Kohlfürst, 86 J.
Theresia Lex, 89 J.
Karoline Kejr, 98 J.
Gabriele Wagula, 93 J.
Theresia Posch, 93 J.

RAGNITZ

Anneliese Neumayer, 86 J.
DI Peter Nipitsch, 84 J.
Katharina Amschl, 90 J.
Mathilde Reiter, 97 J.
Harald Rosmann, 87 J.
DI Helmut Stadlober, 86 J.
Sieglinde Klug, 80 J.
Anton Koller, 83 J.
Helga Reiter, 74 J.
Josef Rosenbaum, 48 J.
Willibald Ahoner, 77 J.
Johann Nöst, 65 J.
Tobias Brünner, 19 J.
Gertrude Ilzer-Wachmann, 86 J.
Elisabeth Wessely, 77 J.
Beate Salzgeber, 25 J.
DI Rudolf Christian, 70 J.

LKH

April

So 13. Palmsonntag
Hl. Messe zum Palmsonntag, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

Do 17. Gründonnerstag
Wortgottesdienst, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

Fr 18. Karfreitag
ökumenischer Karfreitagsgottesdienst, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

Sa 19. Karsamstag
Segnung der Osterspisen, 10.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

Feier der Osternacht mit Osterspisen-segung, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

So 20. Ostersonntag
Ostergottesdienst, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

Mo 21. Ostermontag
Hl. Messe zum Ostermontag, 17.30 Uhr, Pfarrkirche LKH.

RAGNITZ

März

Sa 8. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 9. 1. Fastensonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 15. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 16. 2. Fastensonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 22. Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 23. 3. Fastensonntag
Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 29. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 30. 4. Fastensonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

So 6. 5. Fastensonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 12. Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 13. Palmsonntag
Palmweihe, 10 Uhr Beginn am Parkplatz vor der VS Berliner Ring. Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst (bei Schlechtwetter um 10.30 Uhr in der Kirche).

Do 17. Gründonnerstag
Abendmahlsgottesdienst, 19 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Ölbergandacht.

Fr 18. Karfreitag
Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr, Treffpunkt bei der Pfarrkirche. Karfreitagsliturgie, 19 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 19. Karsamstag

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:

Pfarrer Hans Schrei: (0676) 87 42 61 33, johann.schrei@graz-seckau.at

Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 87 42 66 22, dietmar.gruenwald@graz-seckau.at

Kaplan Richard Jelas Kimbwi: (0676) 8742 6946, richard-jelas.kimbwi@graz-seckau.at

Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 87 42 64 89, jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at

Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245, luis@pregartner.org

Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62

Diakon Franz Wallner: (0676) 87 42 26 15

Diakon Peter Weinappl: (0664) 83 16 042

Pastoralpraktikant und Diakon Thomas Lang (0676) 87 42 64 06, t.lang@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:
Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller: (0676) 87 42 60 18, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew:

(0676) 87 42 67 76, jacob.brew@graz-seckau.at

Fachreferentin für Engagementförderung
Eva-Maria Herzog (0676) 8742-2787
eva-maria.herzog@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:
Gerlinde Rohrer-Schneebacher: (0676) 87 42 68 06, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Monika Ammouri: (0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feihtag: (0316) 32 16 79 11, stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at

Pfarrsekretär Christian Kronheim: (0316) 385-12 392, christian.kronheim@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Ursula Pfister-Reisner: (0316) 30 19 80, ursula.pfister-reisner@graz-seckau.at

Friedhofsekretärin Jelena Jovic: (0316) 32 16 79, jelena.jovic@graz-seckau.at

Organist:
Norbert Kreinz: norbert.kreinz@edu.uni-graz.at

Segnung der Osterspisen:

9 Uhr Fugger Kreuz, 9.30 Kainbach Fußballplatz, 10 Uhr Milchgraben Fam. Nagl, 14 Uhr Ragnitztalweg-Siedlung, 14.30 Uhr Gölles Kreuz, 15 Uhr Pfarrkirche, 15.30 Uhr Marienkapelle, 16 Uhr Schönberger Kreuz, 17 Uhr Pfarrkirche.

Feier der Osternacht, 20 Uhr, Pfarrkirche.

So 20. Ostersonntag
Ostergottesdienst um 10.30 Uhr in Haidegg, (bei Schlechtwetter 10.30 Uhr in der Kirche), gemeinsamer Abmarsch mit Musik von der Kirche um 10 Uhr.

Mo 21. Ostermontag
Kein Gottesdienst.

Fr 25. Nachmittag für Firmlinge und Pat*innen, 14-18 Uhr, Haus der Begegnung und Pfarrkirche

Sa 26. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 27. Weißer Sonntag
Hl. Messe mit dem Ragnitzer Kirchenchor, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mai

Sa 3. Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 4. Hl. Messe 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 10. Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 11. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 17. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 18. Hl. Messe + Erstkommunion, VS Berliner Ring, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 24. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 25. Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Do 29. Christi Himmelfahrt
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Juni

So 1. Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 7. Firmung, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 8. Pfingstsonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Mo 9. Pfingstmontag
Kein Gottesdienst, Mitfeier in Mariatrost oder St. Leonhard.

Sa 14. Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Pfarrkirche.

So 15. Dreifaltigkeitssonntag
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Maiandachten:

Donnerstag, 1.5, 15 Uhr, Mariazer Kreuz/Einfahrt Edelweissweg
Freitags, 19 Uhr, Marienkapelle/Endstation Bus Line 58, 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5.,
Sonntags, 19 Uhr, Schönberger Kreuz/Rauchleitenstr. 50, 4.5.; Gölles-Kreuz/Edelweissweg Ries, 11.5., 18.5., 25.5.

Montags, 19 Uhr, Kapelle Mohr - Hütter/Äußere Ragnitz, 5.5., 12.5., 19.5.

Mittwochs, 14 Uhr, Pflegezentrum Kainbach, 7.5., 14.5., 21.5.

Donnerstag, 19 Uhr, 8.5. Vesper mit Maiandacht Pfarrkirche Ragnitz, 15.5. ehem. Buschenschank Reiter beim Kreuz am Weinberg, 22.5. Milchgraben Kreuz vis a vis Fam. Nagl, 29.5. Marienkapelle am Hönigtaler Kalvarienberg.

Bitttage: 19 Uhr, 26.5. Kapelle Mohr-Hütter zum Fugger Kreuz, 27.5. Ragnitz Schweinbergstraße zum Reiter Kreuz, 28.5. Kainbach Kreuz zur Kirche Kainbach

Einblicke & Ausblicke



Bei der Kripperlraus des Diözesanmuseums wurde auch die Krippe in St. Leonhard besucht. Danach konnten sich die Teilnehmer*innen bei einem Tee und Lebkuchen im Pfarrzentrum stärken.



Beim Sternsingen 2025 war Kaplan Jean Baptiste Iranzi (2. von links) heuer mit der Erwachsenengruppe der Sternsinger in Weinitzen unterwegs um den Segen in die Häuser zu bringen und Geld für ärmere Länder zu sammeln. Foto: Weber



Das Kaffeehausteam aus Kroisbach beim Ragnitzer Rosenball. Vielen Dank! Foto: Reiterlehner



Einen berührenden Gottesdienst am Valentinstag konnten alle Liebenden und Geliebten in der Bruder Klaus Kirche miterleben.

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053, Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.



Alle, die in den Pfarren unseres Seelsorgeraums in der Liturgie tätig sind, waren zu einem Besuch des Europaklosters Gut Aich eingeladen und haben zwei beeindruckende Tage in St. Gilgen erlebt.

DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS“
ERSCHEINT AM 6. JUNI 2025